

Friedrich Bercht, im Kunstammerkatalog von 1588 „Ein perspectivisch Gebew“ in einem eingefassten Rahmen angeführt. Anm. Von Nagler nicht erwähnt.

Beyer, Hofmaler des Herzogs von Württemberg, reichte im Jahre 1735 einen Plan ein, die Errichtung einer deutschen Kunstakademie in Rom betreffend.

Andreas von Böhm, schwedischer Cabinetsmaler. Bilder desselben werden erwähnt 1713. Anm. Gleichfalls nicht von Nagler angeführt.

Daniel Bretschneider malte um 1656 sogenannte perspektivische Bilder, kleine höchst zierliche Miniaturen, welche, auf durchsichtigem Horn oder Marieenglas in verschiedenen Gründen hintereinander aufgestellt, Bauerfirmesse und ähnliche Scenen im Geschmacke Brueghels darstellen. Außer einem solchen erwähnt der Kunstammerkatalog von 1741 noch die Leipziger und Liegnitzerschlacht mit Kurfürst Joh. Georgi I. Contrefait, abgeliefert 1658. Anm. Vielleicht ein Sohn A. Bretschneiders, geb. zu Leipzig um 1578, Kupferstecher und Holzschneider, den Nagler anführt.

Hans Bol, der bekannte und geschickte Miniaturmaler, geb. zu Mecheln 1534, gest. zu Amsterdam 1593, findet ebenfalls im alten Kunstammerkatalog von 1588 folgendermaßen Erwähnung: „Sechszehn schön gemalete Täflein haben S. Churfürstliche Gnaden von Hans Bolen erkauffen lassen.

Seindt in Rahmen eingefast, als:

- *1 Des Herrn Christi Reise gen Emahus.
 - 1 Vom Samariter.
 - 1 Des jungen Thobiae Reise.
- *1 Biblische Historie Exodi am 2. (Moses mit den Töchtern Jethro's am Brunnen).
- *1 Historie von Joseph und Maria aus Egypten.
- *1 Historie von Jakob, wie die Engel vom Himmel steigen.
- *1 Historie Eliae (?), wie ihn der Engel zum Habacuc führet; bez. H. BOL 1587. H u. B zusammengezogen, wie auch bei den übrigen, welche bezeichnet sind.